

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 188

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Montag, 14. August  
1922

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Lundi, 14 août  
1922

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
dimanches et jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 188

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonnette (Ausland 65 Cts.)

Redaktion et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas  
S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N<sup>o</sup> 188

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Ausgaben des Bundes für die Lebensmittelversorgung. — Jugoslawien. — Internationales Schuh- und Ledermesse in Amsterdam. — Deutschland: Zollaufgeld. — Konsulate. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Internationaler Post giroverkehr.

**Sommaire:** Titre disparu. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Armand Regamey, Hôtel de France, Lausanne. — Dépenses de la Confédération pour le ravitaillement en denrées alimentaires. — France (Nord). — Grèce: Interdiction d'importation. — Foire internationale de chausseries et de cuirs, Amsterdam. — Consuls. — Recettes de l'administration fédérale des Douanes. — Service international des virements postaux.

### Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Par jugement du 11 août 1922, le président du tribunal du Val-de-Ruz a prononcé l'annulation des deux obligations, 4 1/2 %, Etablissements Jules Perrenoud et Cie, S. A., à Cernier, de fr. 500 l'une, emprunt de 1909, n<sup>o</sup> 1587 et 1588. (W 400)

Donné pour une insertion dans la Feuille officielle suisse du commerce.  
Cernier, 11 août 1922. Le président: A. Gabérez.

#### Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

##### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

###### Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 8. August. A.-G. für Bauunternehmungen (S. A. per imprese di costruzioni) (S. A. pour entreprises de constructions), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 91 vom 20. April 1922, Seite 762). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Juli 1922 haben die Aktionäre die Erhöhung ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 700,000 auf Fr. 980,000 beschlossen durch Ausgabe von 280 Inhaberaktien zu je Fr. 1000. Die Generalversammlung hat sodann die Durchführung dieser Transaktion konstatiert, die in der Weise erfolgte, dass die neu emittierten 280 Aktien gezeichnet und mit 50 % einbezahlt werden durch Verrechnung mit einem gleich grossen Betrag eines Kontokorrentguthabens an die Gesellschaft. § 3 der Gesellschaftsstatuten ist demgemäss revidiert. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt demnach Fr. 980,000 und ist eingeteilt in 980 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 1000.

###### Bern — Berne — Berna Bureau Fraubrunnen

10. August. Die Käseereignossenschaft von Bätterkinden, in Bätterkinden (S. H. A. B. Nr. 123 vom 28. Mai 1918), hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Jakob Stauffer, Landwirt, von und in Bätterkinden; Vizepräsident und Kassier: Hans Fischer-Gruber, von Utzenstorf, Landwirt, in Bätterkinden; Beisitzer: Ernst Stalder, von Lützelfühli, Landwirt, in Bätterkinden; Rudolf Joggi, Landwirt, von und in Bätterkinden, und Hans Knuchel, Landwirt, von und in Bätterkinden; Sekretär: Fritz Hauert, Fritzens, von Ersigen, Landwirt, in Bätterkinden.

10. August. Die Mostereignossenschaft Jegenstorf und Umgebung, in Jegenstorf (S. H. A. B. Nr. 39 vom 16. Februar 1916, Seite 243), hat in ihrer Hauptversammlung vom 16. März 1922 folgende Revision der Statuten beschlossen: 1. § 7 wird aufgehoben und wie folgt ersetzt: A. Neu Eintretende haben wenigstens einen Anteilsschein der Genossenschaft im Betrage von Fr. 100 zu übernehmen und zudem ein Eintrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe jeweilen für das kommende Geschäftsjahr von der Hauptversammlung festgesetzt wird. B. Anteilsscheine dürfen nur an Genossenschaftsmitglieder oder an die Genossenschaft selbst verkauft werden. 2. § 15 erhält unter Lit. k folgenden Zusatz: Festsetzung des Eintrittsgeldes. Die bisher nach Lit. i enthaltene Bestimmung bleibt als 2. Abschnitt bestehen. Die genannte Genossenschaft hat ferner in ihrer Hauptversammlung vom 10. Oktober 1920 den Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Fritz Eberhard-Hubacher, Landwirt, von und in Münchringen; als Vizepräsident: Rudolf König, von Wiggiswil, Wirt, in Jegenstorf; Sekretär: Fritz Bütikofer-Witschi, von Zuzwil, Landwirt, in Jegenstorf; Beisitzer: Johann Iseli-Ramsayer, Landwirt, von und in Jegenstorf; Ernst Schlupe, von Balm, Landwirt, in Iffwil; Niklaus Iseli, von Jegenstorf, Landwirt, in Zuzwil; Jakob Zwiacher, Landwirt, von und in Jegenstorf; Niklaus Imhof, Landwirt, von und in Iffwil; Werner Meyer, Landwirt, von und in Iffwil.

10. August. Die Käseereignossenschaft von Mattstetten, in Mattstetten (S. H. A. B. vom 16. August 1910), hat in ihrer ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1922 den Vorstand und die Beamtungen für die Periode vom 1. Mai 1922 bis 30. April 1924 bestellt wie folgt: den Vorstand: als Präsident: Fritz Stettler, Landwirt, von Eggwil, in Mattstetten; als Vizepräsident und Kassier: Niklaus Spring, von Schüpfen, Landwirt, in Mattstetten; zu Beisitzern: Werner Meyer, Landwirt, von und in Mattstetten, und Gottfried Spring, von Schüpfen, Landwirt, in Mattstetten; Beamtungen: als Sekretär wurde gewählt: Fritz Leu-Probst, Landwirt, von und in Mattstetten.

###### Bureau Interlaken

10. August. Der Verein unter dem Namen Verkehrsverein des Berner Oberlandes (V. B. O.), mit Sitz in Interlaken, hat in seiner Generalversammlung vom 28. März 1922 seine Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 105 vom 24. April 1920, Seite 766, publizierten Tatsachen getroffen: Die Vereinsmitglieder haben

folgende Jahresbeiträge zu leisten: 1. Die Kollektivmitglieder der Kategorie A setzen, im Benehmen mit der Verkehrscommission, die Höhe ihres Beitrages selbst fest. Er soll aber in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem Interesse am oberländischen Fremdenverkehr stehen und mindestens Fr. 50 betragen. 2. Die Beiträge der Kollektivmitglieder der Kategorie B bestehen aus: a) der Bettentaxe; b) den Zuschlägen für Transportanstalten oder Unternehmungen im Sinne von § 5 Ziffer A 3 der Statuten. Die Bettentaxe ad a wird erhoben für die Gesamtbettenzahl der dem betreffenden Lokal- bzw. Regionalverein angehörenden, im Betriebe stehenden Hotels und Pensionen. Die Höhe der Bettentaxe der Kollektivmitglieder soll übereinstimmen mit der Einzelbettentaxe. Der Zuschlag ad b wird berechnet für diejenigen Transportanstalten bzw. Unternehmungen, welche nur dem betreffenden Lokal- bzw. Regionalverein, nicht aber auch direkt dem V. B. O. angehören. Die Höhe des Zuschlages wird von der betreffenden Transportanstalt bzw. Unternehmung selbst, im Benehmen mit der Verkehrscommission, auf Grund der Bestimmung von Ziffer 1 festgesetzt. 3. Die Einzelmitglieder der Kategorie a bezahlen einen festen Beitrag von Fr. 10 und überdies eine Einzelbettentaxe. 4. Der Beitrag der Einzelmitglieder der Kategorie b hat mindestens Fr. 10, derjenige der Kategorie c mindestens Fr. 5 zu betragen. 5. Die Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit. 6. Die Bettentaxe, welche die Einzelmitglieder der Kategorie b zu bezahlen haben und welche zur Berechnung des Beitrages der Kollektivmitglieder der Kategorie B dient, wird jedes Jahr bei der Budgetgenehmigung durch die Generalversammlung bestimmt. Dabei können mehrere Klassen aufgestellt und es kann überdies ein Zuschlag für Etablissements mit Wintersaison eingeführt werden. In der Sitzung der Verkehrscommission vom 12. April 1921 wurde neu in den Vorstand gewählt: Hans Berger, Fürsprecher, von und in Thun. Ferner wählte die Verkehrscommission in dieser Sitzung an Stelle des verstorbenen Charles Wirth zum Präsidenten: Fritz Graf, von Küttigen und Langenthal, Bankdirektor, in Interlaken; an dessen Stelle und an diejenige des abtretenden Vorstandsmitgliedes Albert Anderegg wählte die Verkehrscommission schliesslich in ihren Sitzungen vom 2. Dezember 1921 und 28. März 1922: Albert Doepfner, von Hirslanden, Hoteller, in Interlaken, und Walter Günter, von Thörigen, Hoteller, in Meiringen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit einem weitem Mitglied des Vorstandes die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

###### Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

1922. 9. August. Unter dem Namen Nidwaldner Milchkäuferverband bildet sich, mit Sitz in Stans, eine Genossenschaft von Milchkäufern als Sektion Nidwalden des Schweizerischen Milchkäuferverbandes. Die Sektion Nidwalden ist gleichzeitig Mitglied des Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Vereins. Soweit die eigenen Statuten, welche an der Hauptversammlung vom 11. Juni 1922 endgültig festgelegt worden sind, nicht etwas anderes bestimmen, gelten die vom 24. Juni 1920 datierenden Statuten des Schweizerischen Milchkäuferverbandes. Die Genossenschaft bezweckt die Heranbildung und Erhaltung eines tüchtigen, selbständigen Käserstandes. Ihre Ziele sind: a) die Sammlung der Milchkäufer des Kantons Nidwalden; b) die Vertretung der speziellen Interessen der Milchkäufer bei Bundes- und kantonalen Behörden, sowie gegenüber anderen Interessentengruppen; c) Unterstützung aller Bestrebungen, die auf eine Sanierung des Milch-, Käse-, Butter- und Käsebedarfsartikelhandels Bezug haben; d) Förderung aller Massnahmen, die die Erhaltung eines «selbständigen Käserstandes» bezwecken; e) selbständiger Handel, Export und Import von Milch, Molkeprodukten und Käsebedarfsartikeln. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft bedingt und schliesst diejenige des Schweizerischen Milchkäuferverbandes in sich. Mitglieder können in der Regel nur solche Milchkäufer werden, die regelmässig Milch direkt vom Produzenten ankaufen, dieselbe verarbeiten oder als Konsummilch umsetzen. Die Mitglieder der Genossenschaft müssen zugleich auch Mitglied eines Zweigvereins des Schweizerischen Milchwirtschaftlichen Vereins sein. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme seitens des Vorstandes auf Grund einer vom Bewerber unterzeichneten schriftlichen Beitrittserklärung. Die Aufnahme kann ohne Begründung verweigert werden. Dem Abgewiesenen steht der Rekurs an die Hauptversammlung der Sektion offen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Konkurs, Rücktritt vom Milchkäuferstand, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener zweimonatiger Kündigung mit eingeschriebenem Brief an den Sektionspräsidenten erfolgen. Die Genehmigung des Austrittes durch den Sektionsvorstand kann erst stattfinden, wenn das betreffende Mitglied sämtliche, gemäss Statuten und Genossenschaftsbeschlüssen vorgeschriebene Verpflichtungen erfüllt hat. Der Ausschluss eines Mitgliedes durch den Sektionsvorstand kann wegen Widerhandlung gegen Ziele und Zwecke der Genossenschaft und wegen Nichteinhaltung von Genossenschaftsbeschlüssen beschlossen werden und steht dem Ausgeschlossenen auf alle Fälle das Rekursrecht an die Hauptversammlung der Sektion zu. Die Mitglieder sind zur Entrichtung der durch die Delegiertenversammlung oder ein anderes zuständiges Organ der Genossenschaft festgesetzten Beiträge verpflichtet. Nach dem 1. Mai 1917 in den Schweizerischen Milchkäuferverband eintretende Mitglieder haben ein besonderes Eintrittsgeld zu bezahlen, das von der Delegiertenversammlung auf Antrag des Verbandsvorstandes bestimmt wird und in der Höhe mindestens demjenigen Betrage entspricht, den die übrigen Mitglieder in der Gründungssitzung (28. Januar 1917) beschlossen haben. Die Genossenschaft kann Anteilsscheine im Werte von Fr. 100 oder einem mehrfachen von Hundert ausgeben. Jedes Mitglied hat das Recht, einen oder mehrere Anteilsscheine zu erwerben. Die Anteilsscheine lauten auf den Namen und sind nur mit Genehmigung des Verbandsvorstandes übertragbar. Die ausscheidenden

oder ausgeschlossenen Mitglieder haben grundsätzlich keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen und können die von ihnen einbezahlten Beiträge nicht zurückverlangt werden. Hingegen können Mitgliedern, die infolge Tod oder wegen Geschäftsaufgabe (Auscheiden aus dem Beruf als Milchkaufmann) austreten, mit Genehmigung des Vorstandes bis zu 80 % des einbezahlten Betrages rückvergütet werden. Dagegen werden Anteilsscheine auf erstes Verlangen — jedoch erst nach Genehmigung der jeweiligen Jahresrechnung — zurückbezahlt. Ausnahmen können auch hier durch die Delegiertenversammlung beschlossen werden. In allen Fällen sind Schuldverbindlichkeiten der ausscheidenden Mitglieder mit den aus der Genossenschaftskasse an sie fälligen Rückzahlungen (inkl. Anteilsscheine) zu verrechnen. Der Rechnungsabschluss findet alljährlich am 31. Dezember statt und es sind dafür die in Art. 656 O.-R. aufgestellten Grundsätze anzuwenden. Die Delegiertenversammlung beschliesst hinsichtlich des Jahresergebnisses, insbesondere betreffend Festsetzung der Dividende für die Anteilsscheine und Verwendung des übrigen Reingewinnes. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Genossenschaftler ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) der Vorstand; c) die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er wird von der Hauptversammlung auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt und besteht aus sieben Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Kassier und Aktuar, sowie drei Beisitzern. Der Präsident des Vorstandes wird von der Hauptversammlung gewählt. Im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Der Präsident und der Aktuar führen kollektiv unter sich oder mit dem Vizepräsidenten oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Scheuber, von Büren, in Ennetmoos; Vizepräsident ist Eduard Bucher, von und in Buochs; Aktuar ist Josef Zelger, von und in Stans; Kassier ist Alois Frank, von und in Ennetbürgen; Beisitzer sind: Josef Zimmermann-Röllin, von und in Buochs; Alois Odermatt, von Dallenwil, in Oberdorf, und Theodor Christen, von Wolfenschiessen, in Altzellen (Gemeinde Wolfenschiessen). Alle sind Käser bzw. Milchhändler.

#### Zug — Zoug — Zugo

1922. 10. August. A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug, in Zug (S. H. A. B. Nr. 276 vom 23. November 1916, Seite 1775). Der bisherige Betriebsleiter Leo Gutzwiller ist ausgetreten; dessen Unterschrift ist erloschen. Als Geschäftsführer wurde gewählt: Fritz Müller, Kaufmann, von Wallenstadt (St. Gallen), in Zug, welcher mit einem der Prokuristen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Als Prokuristen wurden ernannt: Otto Gerhard, Kaufmann, von Brittnau (Aargau), und Eduard Lüthy, Kaufmann, von Signau (Bern), beide wohnhaft in Zug, welche zu zweien kollektiv unter sich oder mit dem Geschäftsführer per procura zeichnen.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Elektrotechnische Artikel. — 1922. 4. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Turnherr & Cie.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 203 vom 17. August 1921, Seite 1643), Handel und Vertretung in elektrotechnischen Artikeln etc., hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

4. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gempp, Unold & Cie.**, Blechwarenfabrik, in Basel (S. H. A. B. Nr. 123 vom 15. Mai 1913, Seite 886), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

#### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1922. 9. August. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Schuhfabrik Allschwil A. G.**, in Allschwil (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1922, Seite 833), besteht aus: Albert David, Bankdirektor, von und in Basel, Präsident; Paul Gürtler, Landwirt, von und in Allschwil; Carl Hauser, Kaufmann, von und in Allschwil; Dr. Christian Rothenberger, Advokat, von und in Basel, und Jakob Vogt-Göpfert, Gipsermeister, von und in Allschwil. Ersterer führt kollektiv mit einem der andern Zeichnungsberechtigten Unterschrift. Der Direktor Carl Hauser ist nunmehr Bürger von Allschwil (Basel-Land).

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1922. 28. Juli u. 11. August. Unter der Firma **Knorr-Nährmittel Aktiengesellschaft Thayngen (Società Anonima des produits alimentaires Knorr Thayngen)** (Società anonima dei prodotti alimentari Knorr Thayngen) gründet sich, mit Sitz und Gerichtsstand in Thayngen, eine Aktiengesellschaft. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von und der Handel mit Knorr-Nährmitteln aller Art u. verwandter Erzeugnisse, sowie der Betrieb kaufm. Geschäfte, welche ihrer Natur nach mit dem vorstehend umschriebenen Geschäftszweck zusammenhängen. Die Statuten sind am 13. Juli und 10. August 1922 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital ist auf neunhunderttausend Franken (Fr. 900,000) festgesetzt, eingeteilt in 900 Namenaktien zu eintausend Franken (Fr. 1000). Davon sind zurzeit ausgegeben und voll einbezahlt einhundertachtzigtausend Franken (Fr. 180,000); eingeteilt in 180 Namenaktien zu eintausend Franken (Fr. 1000). Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Schaffhauser Intelligenzblatt. Die Gesellschaft wird verpflichtet: durch Kollektivzeichnung zweier Mitglieder des Verwaltungsrates, durch Kollektivzeichnung zweier Mitglieder der Geschäftsführung oder eines Mitgliedes der Geschäftsführung mit einem Mitglied des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat besteht aus drei bis fünf Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. jur. Carl Spahn, Rechtsanwalt, von Schaffhausen, in Zürich; Heinrich Müller, Kaufmann, von Flurlingen (Zürich), und Hermann Knodel, Kaufmann, von Vaihingen a. d. Enz (Württemberg); diese zwei in Thayngen. Eine Geschäftsführung ist noch nicht bestellt.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Apparate für Käsefabrikation und Käsehändlungen. — 1922. 14. Juli und 10. August. Unter der Firma **Casleva A.-G.** St. Gallen, besteht mit Sitz in St. Gallen eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 30. Mai 1922. Die Gesellschaft kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Zweck der Gesellschaft ist Fabrikation und Handel in geschützten Apparaten für Käsefabrikation und Käsehändlungen, sowie Beteiligung an solchen Unternehmungen. Die Gesellschaft übernimmt gegen Ueberlassung von 8 zu 20 % einbezahlten Aktien von David Lörtcher, St. Gallen, Apparate laut Spezialverzeichnis vom 30. Mai 1922 und von Josef Clemens Röllin, St. Gallen, gegen Ueberlassung von 8 voll einbezahlten Aktien ein Auto «Wanderer» Nr. 467. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 16,000 eingeteilt in 32 Stück auf Fr. 500 lautende, unteilbare Namensaktien. Publikationsorgan der Gesellschaft ist

das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat; c) die Kontrollstelle. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Josef Clemens Röllin, Kaufmann, von Neuheim (Zug), in St. Gallen, und Kaspar Elsener, Wagnermeister, von Menzingen (Zug), in St. Gallen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen einzeln der Präsident des Verwaltungsrates Josef Clemens Röllin und der Geschäftsführer David Lörtcher, von Diemtigen (Bern), in St. Gallen.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Moudon

Tissus, mereerie, etc. — 1922. 23 février. La maison «René Lévy», à Lausanne (F. o. s. du e. du 7 novembre 1919), a établi, dès ce jour, à Moudon, une succursale sous la raison sociale **René Lévy, à la Ville de Paris**. Tissus, mereerie, bonneterie et confectios. Rue St-Bernard n° 16.

#### Gené — Genève — Ginevra

1922. 9 août. **Société Immobilière de la rue du Marché, N° 3**, société anonyme établie à Genève (F. o. s. du e. du 6 octobre 1913, page 1797). L'unique administrateur Charles Mignier est fabricant d'orfèvrerie, de Genève, à Chêne-Bougeries.

9 août. **Société Immobilière rue Schaub, lettre A.**, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 14 mai 1912, page 875). Les administrateurs sont: John Gignoux, sans profession, de Genève, aux Eaux-Vives; Georges Palli, entrepreneur, de Plainpalais, aux Eaux-Vives, et George Martinet, régisseur, de et à Genève.

9 août. **Société Immobilière rue Schaub, Lettre B.**, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 14 mai 1912, page 875). Les administrateurs sont: John Gignoux, sans profession, de Genève, aux Eaux-Vives; Georges Palli, entrepreneur, de Plainpalais, aux Eaux-Vives, et George Martinet, régisseur, de et à Genève.

9 août. **Société Immobilière rue Schaub, Lettre C.**, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 14 mai 1912, page 875). Les administrateurs sont: John Gignoux, sans profession, de Genève, aux Eaux-Vives; Georges Palli, entrepreneur, de Plainpalais, aux Eaux-Vives, et George Martinet, régisseur, de et à Genève.

9 août. **Société Immobilière rue Schaub, Lettre D.**, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 14 mai 1912, page 876). Les administrateurs sont: John Gignoux, sans profession, de Genève, aux Eaux-Vives; Georges Palli, entrepreneur, de Plainpalais, aux Eaux-Vives, et George Martinet, régisseur de et à Genève.

9 août. **Société Immobilière rue Schaub, Lettre E.**, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 14 mai 1912, page 876). Les administrateurs sont: John Gignoux, sans profession, de Genève, aux Eaux-Vives; Georges Palli, entrepreneur, de Plainpalais, aux Eaux-Vives, et George Martinet, régisseur, de et à Genève.

9 août. **Société Anonyme pour le commerce des Automobiles «Fiat» en Suisse**, établie à Genève (F. o. s. du e. du 14 mars 1922, page 471). Le conseil d'administration a désigné l'administrateur Alphonse-A. Carfagni en qualité d'administrateur-délégué. En cette qualité, il possède la signature sociale individuelle.

Produits, machines et fournitures agricoles. — 9 août. Aux termes d'acte passé devant M<sup>e</sup> Tapponnier, notaire, à Genève, le 19 juillet 1922, et de statuts du même jour y annexés, il a été constitué, sous la dénomination de **Epsa société anonyme**, une société anonyme qui a pour but: la vente et le commerce en Suisse de tous engrais, ainsi que la représentation de tous produits, machines et fournitures agricoles, et d'une façon générale toutes opérations commerciales se rattachant au but principal. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trois mille francs (fr. 3000), divisé en 30 actions de fr. 100. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Feuille d'Avis Officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à neuf membres. La société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs signant conjointement, ou par la signature d'un administrateur-délégué. Le premier conseil d'administration est formé de Léon-Louis Reitz, agent général d'assurances, de et à Plainpalais; Maurice Peyrot, ingénieur agricole, de et à Genève; Louis Criblet, négociant, de Genève, au Petit-Saonnex. Siège social: 3, rue de la Confédération.

9 août. **Société d'Etude Technique et d'Entreprise Mixtedstone**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du e. du 25 juillet 1922, page 1465). Ernest Bodmer, entrepreneur et directeur d'entreprise de la société, de Trillikon (Zürich), à Plainpalais, et Eugène Paquin, négociant, de Soral, à Genève, ont été nommés membres du conseil d'administration.

9 août. En suite de renseignements transmis par l'administration cantonale, les raisons ei-après, dont les titulaires sont décédés, partis du canton ou actuellement sans domicile commercial connu, sont radiées d'office savoir: Cravates. — S. Adamoff et G. Oganessoff, fabrication et commerce de cravates, aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 13 mars 1919, page 411).

Tapis d'Orient, soieries, bijoux, etc. — Ahmed, commerce de tapis d'Orient et soieries, achat et vente de bijoux et reconnaissances de Mont de Piété, à Genève (F. o. s. du e. du 28 janvier 1918, page 154).

Marchandises diverses. — Ernest Alpsteg, représentations, commissions, exportation et importation de tous articles, marchandises et produits divers, à Genève (F. o. s. du e. du 23 octobre 1920, page 2021).

Horlogerie. — Audemars, Pignet & Co., fabrication et commerce d'horlogerie, siège au Brassus (Vaud), succursale à Genève (F. o. s. du e. du 12 juin 1897, page 641).

Cheveux, etc. — J. Baillarge, importation et exportation de cheveux en gros et demi-gros et commerce d'articles pour coiffeurs, à Onex (F. o. s. du e. du 28 novembre 1916, page 1798).

Tabacs, cigares. — Baruel, commerce de tabacs, cigares et cartes illustrées, à Genève (F. o. s. du e. du 9 septembre 1918, page 1440).

Tailleur. — Mn. Bastian, tailleur, à Chêne-Bourg (F. o. s. du e. du 28 novembre 1883, page 971).

Taille de pierres à bâtir. — F. Bédet, entreprise de taille de pierres à bâtir, à Genève (F. o. s. du e. du 5 février 1915, page 142).

Boulangerie. — S. Béguet, boulangerie, au Petit-Laney (Laney) (F. o. s. du e. du 12 décembre 1901, page 1658).

Marchandises diverses. — M. C. Benzlimra, représentation commerciale, importation et exportation de marchandises diverses, à Genève (F. o. s. du e. du 11 mars 1919, page 395).

Horticulteur. — **Mc. F. Caillat**, horticulteur, à Genève (F. o. s. du c. du 28 novembre 1883, page 971).

Boulangerie. — **M. Carrasco**, exploitation d'une boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 13 novembre 1916, page 1726).

Café-épicerie. — **Carlier Emmanuel**, café-épicerie, à Monnaz (Jussy) (F. o. s. du c. du 17 novembre 1883, page 963).

Constructeur-mécanicien. — **L. Challand**, constructeur-mécanicien, à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 9 juin 1916, page 909).

Entreprise de parcs et jardins. — **Henri Challande**, entreprise de parcs et jardins, à Genève (F. o. s. du c. du 20 avril 1920, page 739).

Horlogerie. — **A. Chalopin**, fabrique et commerce d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 4 juillet 1914, page 1180).

Modes. — **Mme Chalu**, commerce de modes, à Genève (F. o. s. du c. du 31 mars 1916, page 519).

Soieries, rubans, soldes. — **L. Chambon**, soieries, rubans et soldes, à Genève (F. o. s. du c. du 5 juin 1897, page 619).

Horlogerie. — **Marc Chantre**, horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. du 12 juin 1886, page 401).

Maroquinerie. — **E. Charbonnier**, commerce de maroquinerie et articles fantaisie, à Genève (F. o. s. du c. du 7 août 1915, page 1094).

Épicerie-droguerie. — **Auguste Cochet**, épicerie-droguerie, à Genève (F. o. s. du c. du 14 octobre 1890, page 729).

Lingerie. — **Maurice Colonos**, fabrication de lingerie, à Genève (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> avril 1919, page 547).

Boulangerie. — **Compagnon Ct.**, boulangerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 24 juillet 1883, page 863).

Transports. — **Ed. Conversy**, entreprise de transports, à Lully (commune de Bernex) (F. o. s. du c. du 18 juin 1917, page 985).

Carrelage et revêtement. — **Emile Courat**, entreprise de carrelage et revêtement, à Genève (F. o. s. du c. du 4 novembre 1913, page 1964).

Produits pharmaceutiques. — **Dr. G. T. Court**, exploitation d'un laboratoire de produits pharmaceutiques, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 3 octobre 1917, page 1532).

Vins et liqueurs. — **Gustave Dalayrac**, commerce de vins et liqueurs, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 15 janvier 1916, page 68).

Bureau d'ingénieurs et d'entreprises industrielles. — **Dapples et Pappaduca** en liq<sup>on</sup>, bureau d'ingénieurs et entreprises industrielles, à Genève (F. o. s. du c. du 29 octobre 1913, page 1932).

Café. — **Jules Debiolles**, café, à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 13 juillet 1883, page 828).

Charpente et menuiserie. — **F. Decourieux**, entreprise de charpente et menuiserie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 23 août 1912, page 1510).

Épicerie-mercerie. — **Decroux-Grobel**, épicerie-mercerie, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 12 juin 1890, page 466).

Menuiserie et charpente et café. — **Démolls François-Marle**, entreprise de menuiserie et charpente et café, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 5 janvier 1901, page 15).

Bois. — **Deneufville**, commerce de bois, à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1919, page 193).

Importation et exportation. — **Robert de Vay**, représentations commerciales, importation et exportation, à Genève (F. o. s. du c. du 21 août 1916, page 1295).

Maçonnerie, etc. — **Désiré Dézioli**, entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture, travaux du bâtiment, à Vésenaz (commune de Collonge-Bellcrive) (F. o. s. du c. du 31 août 1917, page 1399).

Vins. — **Druz**, commerce de vins en gros, à Fossard (Thônex) (F. o. s. du c. du 3 octobre 1918, page 1566).

Denrées alimentaires. — **Dubied frères**, courtiers en denrées alimentaires et céréales et représentations diverses, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 21 mai 1909, page 203).

Marchand-tailleur. — **L. Duboln**, marchand-tailleur, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 29 octobre 1913, page 1932).

Bois. — **J. F. Ducret**, commerce de bois à brûler et de service, à Carouge (F. o. s. du c. du 7 décembre 1912, page 2128).

Cafetier. — **Fd. Dupont**, cafetier, à Carouge (F. o. s. du c. du 13 octobre 1883, page 933).

Cognacs. — **J. Dupont et Co.**, commerce de cognacs en gros, à Cognac (Charente), succursale aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 15 mars 1902, page 1405).

Vieux métaux et fer. — **Eugène Dutruel**, commerce de vieux métaux et fer, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 5 mars 1918, page 348).

Glaces et verres gravés. — **Marius Enneveux et Bonnet** (en liquidation), manufacture genevoise de glaces et verres gravés, au Grand-Bureau (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 13 août 1906, page 1358).

Vins et liqueurs. — **F. Fleuret et Co** (en liquidation), vins et liqueurs en gros, à Genève (F. o. s. du c. du 15 avril 1899, page 515).

Marchandises de diverse nature. — **Meler-Dormoy et Cie**, en liq<sup>on</sup>, exportation et importation de marchandises de nature diverse, à Genève (F. o. s. du c. du 7 avril 1920, page 644).

Niellours-décorateurs. — **Mérat frères**, niellours-décorateurs, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 juin 1912, page 1131).

Marchandises diverses. — **Vlachos, frères**, importation, exportation, commission de marchandises diverses, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 18 novembre 1920, page 2180).

Opérations commerciales, représentations etc. — 9 août. Aux termes de procès-verbal dressé en date du 26 juillet 1922 par M<sup>o</sup> A. L. Sautter, notaire, à Genève, et statuts datés du même jour, y annexés, il s'est constitué sous la dénomination de **Activa**, une société anonyme qui a pour but de traiter toutes opérations commerciales, représentation, fabrication, achat et vente de toutes marchandises. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 25 actions de fr. 200. Les actions sont nominatives. Les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'Avis Officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Elle est engagée par la signature d'un administrateur. Le conseil d'administration peut également déléguer ses pouvoirs à d'autres personnes. Le premier conseil est composé d'un membre, en la personne de Ernest Grunder, administrateur de sociétés, de Rüti près Lyssach (Berne), au Petit-Lancy. Siège social: 18, rue du Marché.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

## Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 52219. — 7. Juli 1922, 17 Uhr.

Josef Strebel-Muth, Handel,  
Luzern (Schweiz).

Zigarren, Zigaretten und Tabaka.



(Erneuerung der Nr. 14334).

Nr. 52220. — 8. Juli 1922, 8 Uhr.

E. & W. Gut, Fabrikation und Handel,  
Zürich (Schweiz).

In Brüssel hergestellte Corsets, Hüften- und Büstenhalter.

## A la Bruxelloise

Nr. 52221. — 6. Juli 1922, 8 Uhr.

Engadiner Iva-Liqueurfabrik A.-G., Fabrikation,  
Chur (Schweiz).

Iva-Produkte.



(Uebertragung der Nr. 25890 von E. Hubacher, Chur).

Nr. 52222. — 6. Juli 1922, 8 Uhr.

Engadiner Iva-Liqueurfabrik A.-G., Fabrikation,  
Chur (Schweiz).

Iva-Produkte.



(Uebertragung der Nr. 30124 von E. Hubacher, Chur).

Nr. 52223. — 9. Juni 1922, 8 h.

„Doxa“ Watch Factory, Georges Ducommun,  
fabrication et commerce,  
Le Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

Anti-Magnétique

★ DOXA ★

(Renouvellement du n° 14384).

Nr. 52224. — 4. juillet 1922, 8 h.

Arthur Maitland Keays, et Frank Paton-Moore,  
Bournemouth et Bursledon (Grande-Bretagne).

Gramophones et articles similaires.

## KESTRAPHONE

Nr. 52225. — 7. Juli 1922, 8 Uhr.  
**Dominik Fässler-Zindel**, Fabrikation,  
 Unterberg (Schweiz).  
 Naturheilmittel.



Nr. 52226. — 6. Juli 1922, 8 Uhr.  
**Arnold Müller**, Handel,  
 Heimberg (Bern, Schweiz).  
 Bodenbelag.

**Rekord-Bodenbelag**

Nr. 52227. — 7. Juli 1922, 8 Uhr.  
**Popp & Cie.**, Fabrikation,  
 Basel (Schweiz).  
 Glacépulver.



Nr. 52228. — 27. Juni 1922, 17 Uhr.  
**Georg Roth** Basel, Confiseriefabrik, Fabrikation,  
 Basel (Schweiz).  
 Pharmazeutische und chemische Produkte und Zuckerwaren.

**Citostim**

Nr. 52229. — 3. Juli 1922, 17 Uhr.  
**Dr. Richter & Cie.**, Fabrikation,  
 Olten (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.

Der hier und auf der Vorderseite abgebildete große Anker ist ein Beweis dafür, daß diese Schachtel das berühmte Richtersche Original-Fabrikat enthält.

**DR. RICHTER & CIE.**

**ANKER-PAIN-EXPELLER**  
 DER ALLEIN ECHTE

**„ANCRE“**  
**PAIN-EXPELLER**  
 (Liniment Caps. comp.)  
**DR. RICHTER & Cie.**  
 Velours chim. pharmaceut.  
 Olten.

La grande Ancre, reproduite ci-contre et sur le devant en est la preuve que la présente boîte contient le véritable produit original Richters.

**OLTEN.**

Nr. 52230. — 29. Juni 1922, 8 Uhr.  
**Aspasia A. G. Seifen- & Parfümeriefabrik**, Fabrikation,  
 Winterthur (Schweiz).

Seifen aller Art, Waschmittel, Parfümerien und kosmetische Mittel aller Art.



PRODUITS DE  
**SAVONNERIE ORIENTALE**

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 14231 von C. Buchmann & Cie., Winterthur).

Nr. 52231. — 28. Juni 1922, 14 Uhr.  
**Aspasia A. G. Seifen- & Parfümeriefabrik**, Fabrikation,  
 Winterthur (Schweiz).

Seifen aller Art, Waschmittel, Parfümerien und kosmetische Mittel aller Art.

**HELIOS**

(Uebertragung mit abgeänderter Warenangabe der Nr. 14157 von C. Buchmann & Cie., Winterthur).

N° 52232. — 30 juin 1922, 8 h.  
**P. Haldin** & Sons, fabrication,  
 Norwich (Grande-Bretagne).  
 Bottes, bottines et souliers.

No.  
  
 Colour



Size  
  
 Style

“Makes Life's Walk Easy.”

Nr. 52233. — 3. Juli 1922, 8 Uhr.  
**Hediger Söhne**, Fabrikation und Handel,  
 Reinach (Aargau, Schweiz).

Tabakfabrikate jeder Art.

**SPLENDID**

N° 52234. — 4 juillet 1922, 8 h.  
**Madame Julia Vallet**, fabrication,  
 Chêne-Bourg (Suisse).

Produits pharmaceutiques, hygiéniques, chimiques et alimentaires; boissons; cosmétiques, parfums et autres articles de parfumerie; laques, couleurs, vernis, colles, mastics, cires; encre et autres articles de papeterie; produits anti-rouille; produits pour polir, détacher; savons et lessives; cirages, graisses et autres produits pour l'entretien du cuir; huiles, encaustiques, engrais, insecticides; produits pour la photographie; isolants, apprêts.

„TIKO“

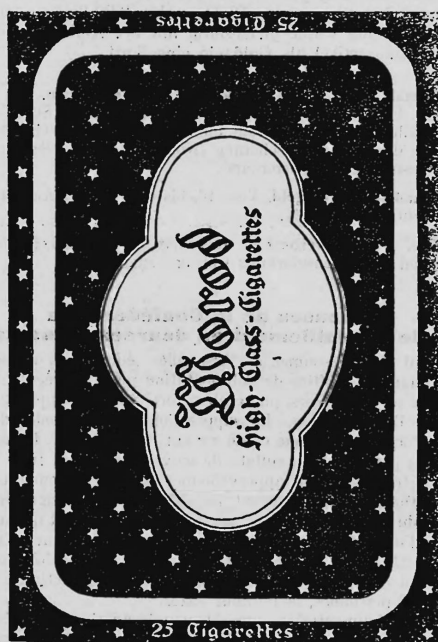
Nr. 52235. — 11. Juli 1922, 8 Uhr.  
**Max Worod**, Tabak- & Zigarettenfabrik, Fabrikation,  
 Zürich (Schweiz).  
 Zigaretten.



Nr. 52236. — 11. Juli 1922, 8 Uhr.  
Max Worod, Tabak- & Zigarettenfabrik, Fabrikation,  
Zürich (Schweiz).  
Zigaretten.



Nr. 52237. — 3. Juli 1922, 8 Uhr.  
Max Worod, Tabak- & Zigarettenfabrik, Fabrikation,  
Zürich (Schweiz).  
Zigaretten.



Renonciation partielle à la protection en Suisse de la marque  
internationale n° 25686.

Suivant notification du Bureau international de la propriété industrielle,  
du 26 mai 1922, M. Paul Muraour, à Paris (France), titulaire de la marque  
internationale n° 25686, a renoncé à la protection de cette dernière en Suisse  
pour les articles d'horlogerie.

Enregistré au Bureau fédéral de la propriété intellectuelle le 27 mai  
1922.

Armand Regamey, Hôtel de France, Lausanne

Emprunt 1<sup>er</sup> rang de fr. 700,000 act. réduit à fr. 690,000.

En conformité de l'art. 21 de l'ordonnance du 20 février 1918, il est porté  
à la connaissance des intéressés que l'assemblée des obligataires du 20 juillet  
1922 a adopté à la majorité légale, par votation et adhésions subséquentes,  
les modifications suivantes aux conditions de cet emprunt:

- prorogation du terme pour 5 ans, soit jusqu'au 15 août 1927;
- fixation de l'intérêt à 4 % du 16 août 1922 au 15 août 1925 et à  
4½ % du 16 août 1925 au 15 août 1927.

Une expédition authentique du procès-verbal de l'assemblée est déposée  
au bureau du Registre du commerce de Lausanne.

Les porteurs d'obligations sont invités à produire leurs titres à la banque  
soussignée, pour inscription des modifications ci-dessus. (V 205)

Lausanne, le 12 août 1922.

Le représentant du débiteur et des créanciers:  
Société de Banque Suisse.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Angaben des Bundes für die Lebensmittelversorgung

Der Bundesrat unterbreitet der Bundesversammlung einen Bericht mit  
den Rechnungen und Bilanzen des Ernährungsamtes für das Jahr 1921. Im  
Berichtsjahr und seither wurde der Abbau des Ernährungsamtes stark ge-  
fordert. Im Laufe des Jahres 1921 erfolgte die Aufhebung der Einfuhrmono-  
pole für Mais und Gerste, für Hafer und für Reis. In der ersten Jahreshälfte  
1922 wurde die Einfuhr von Benzin, Petrol und von Kupfervitriol freigegeben.  
Die entsprechenden Warenvorräte des Ernährungsamtes sind vollständig  
liquidiert. Mit Ausnahme von Würfel- und Griesszucker wird die Einfuhr von  
Zucker vom 21. August 1922 an frei und spätestens auf 30. September kommt  
das Einfuhrmonopol für Zucker völlig in Wegfall. Das Ernährungsamt, das  
im Zeitpunkt seiner vollen Tätigkeit, im Februar 1919, 574 Beamte und An-  
gestellte zählte, reduzierte seinen Bestand bis 1. August 1922 auf 120 Personen.

Auf 31. Dezember 1922 wird das dem Bundesrate in seiner Gesamtheit  
unterstellte Ernährungsamt aufgehoben. Es bleibt dann im wesentlichen noch  
die Frage der Förderung des inländischen Getreidebaues und der Sicherung  
der Brotversorgung zu lösen.

Die Rechnung des Ernährungsamtes schliesst auf Ende des Jahres 1921  
ab mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 426,490,357.39. Davon entfallen  
Fr. 308,892,869.65 auf die Jahre 1914 bis 1920 und Fr. 117,597,487.74 auf das  
Jahr 1921. In diesen Beträgen sind die Rechnungsergebnisse aller kriegswirt-  
schaftlichen Organisationen seit 1. August 1914, soweit sie die Lebensmittel-  
versorgung betreffen und seinerzeit dem Ernährungsamt angegliedert wurden,  
enthalten. Die Mehrausgaben sind zum grössten Teil auf die allgemeinen  
Massnahmen zur Sicherung und Erleichterung der Lebensmittelversorgung und  
zur Verbilligung der Lebenshaltung zurückzuführen. Weiter sind im Betrag  
von 426 Millionen Franken Notstandsmassnahmen für das Inland und für die  
Schweizer im Ausland während des Krieges und seither, ferner die Kosten der  
Bestandesaufnahmen, der Lebensmittelrationierung, die Verwaltungskosten  
des Bundes für alle diese Massnahmen und endlich die Zinsen für die Kapital-  
vorschüsse inbegriffen. Die Mehrausgaben sind daher zum grössten Teil im  
Interesse der Gesamtheit gewollte Aufwendungen des Bundes. Auf die drei  
Lebensmittel Milch, Brot und Kartoffeln allein entfallen in der Zeit vom 1. Au-  
gust 1914 bis 31. Dezember 1921 Ausgaben im Betrage von Fr. 325,319,502.32  
oder gegen 80 % des gesamten Aufwandes.

Bei Getreide folgte das Ernährungsamt der allgemeinen Preissenkung im  
Jahr 1921 im Interesse der Verbilligung der Lebenshaltung auf dem Fusse  
nach, musste aber dabei entsprechend den zu höhern Preisen gekauften Ge-  
treiddevorräten im Jahre 1921 auf seinen Lagern bedeutende Abschreibungen  
vornehmen, die sich für Importware und für inländisches Getreide in ungefäh-  
er gleiche Hälften, zusammen rund 38 Millionen Franken verteilen. Aehnlich  
waren die Verhältnisse beim Zucker. Dieser Artikel stand bis Mitte des Jahres  
1920 auf dem Weltmarkt im Zeichen einer fortwährenden Hausse. Der bis zu  
diesem Zeitpunkt von der Abteilung Monopolwaren zur Sicherung der Ver-  
sorgung gekaufte Zucker war mit den allgemeinen Marktpreisen im Einklang,  
wogegen die inländischen Verkaufspreise während mehrerer Jahren und bis  
nach Mitte 1920 in der Regel erheblich tiefer angesetzt wurden. In der zweiten  
Jahreshälfte 1920 erfolgte aber der unerwartete Preissturz auf Zucker, ver-  
bunden mit einer allgemeinen Absatzstockung im Inland. Die Bundesbehörden  
konnten sich dabei dem Wunsche nach völliger Anpassung der Preise an die  
allgemeine Marktlage auf die Dauer nicht verschliessen. Infolgedessen wurden  
aber nicht nur die während den frühern Jahren im Zuckergeschäft erzielten  
Ueberschüsse im Betrage von rund 22 Millionen Franken aufgezehrt, sondern es  
musste zum Ausgleich der vorgenommenen Abschreibungen noch ein Zuschuss  
von rund 40 Millionen Franken gemacht werden.

Vom 1. Januar 1922 an werden sich, wie im Bericht des Bundesrates fest-  
gestellt wird, die Mehrausgaben des Ernährungsamtes auf Preiszuschläge für  
Inlandgetreide und die von der Bundesversammlung behandelten Hilfs-  
aktionen für die Milchproduzenten beschränken.

### Jugoslawien

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Belgrad.)

Zollwesen. In der Berichtsperiode sind bis zum 30. Juni 1. J. keine  
Änderungen im Zollwesen eingetreten. Wie bereits gemeldet wurde<sup>1)</sup>, sind mit  
Ende Juni die Einfuhrverbote durch Parlamentsbeschluss aufgehoben worden.  
Artikel 10, letzter Absatz, des Gesetzes über das Budgetzwölffel für den Monat  
Juli 1922, welcher diese Aufhebung der Einfuhrverbote verfügt, besagt zugleich,  
dass das Goldagio auf diesen bis jetzt verbotenen Artikeln erhöht werden soll.  
(Siehe Liste am Schluss des Berichtes.)

Diese Aufhebung des Einfuhrverbotes, obwohl sie vom Standpunkte der  
schweizerischen Nahrungsmittel- und Textilindustrie zu begrüssen ist, eröffnet  
noch keine übermässigen Aussichten. Man muss dabei in Betracht ziehen,  
dass die Verordnung über den Verkehr von Valuten und Devisen vom 28. Fe-  
bruar 1. J.<sup>2)</sup> noch immer zu Recht besteht und dass sie den Ausschüssen bei  
der Nationalbank und deren Filialen das Recht einräumt, über die Zweck-  
mässigkeit des Importes eines bestimmten Artikels gelegentlich des Ansuchens  
um Devisenankauf endgültig zu entscheiden. Dieser Umstand, der einer  
Kontingentierung des Importes wenigstens im Prinzip gleichkommt, obwohl  
diese Verfügung bis jetzt nicht streng gehandhabt wurde, und das gesteigerte  
Goldagio auf Luxusartikeln rechtfertigen die Annahme, dass die am 1. März  
laufenden Jahres als Luxusartikel aufgezählten Artikel auch weiterhin nur  
in stark vermindertem Masse ins Land eingeführt werden können.

Was die Ausfuhrzölle anbelangt, so hört man schon geraume Zeit davon  
sprechen, dass das ökonomisch-finanzielle Komitee des Ministerrates eine  
Erhöhung dieser Zölle auf Nahrungsmitteln und auf Rohstoffen beschlossen  
habe, die bezügliche Verordnung des Ministerrates ist aber noch nicht heraus-  
gekommen. Jedenfalls ist man besorgt über die Folgen, die eine Erhöhung  
dieser mehr fiskalischen als prohibitiven Zölle auf die Konkurrenzfähigkeit  
der hiesigen Landesprodukte auf dem Weltmarkt, bei der sinkenden Tendenz  
der Zerealienpreise, nach sich ziehen würde. Jede Erschwerung des Exportes  
in dieser Jahreszeit und bei den noch ziemlich grossen Mengen unverbraucher  
Reserven würde auf die Preise der Zerealien im Lande ziemlich starken Einfluss  
haben. Die heurige Ernte verspricht eine der besten der letzten Jahre zu

<sup>1)</sup> Siehe Nr. 165 des Schweiz. Handelsamtsblatts vom 18. Juli 1922; <sup>2)</sup> siehe Nr. 150  
vom 30. Juni 1922.

werden. So scheint der Beweggrund dieser Erhöhung der Ausfuhrzölle, wenn es dazu kommt, zugleich ein sozial-politischer Preisdruck auf dem einheimischen Markt und ein exportfördernder zu sein, indem zu dieser Zeit gleich nach der Ernte die meisten Einkäufe, und zwar zu erniedrigten Preisen, stattfinden sollen. Die jetzigen hiesigen Zerealienpreise übersteigen oft die Weltmarktparität.

Moratorium. Die im Berichte über das erste Quartal 1922 betonte Absatzkrise aller industriellen Produkte dauert infolge der immer steigenden Preise unvermindert fort. Es war wahrscheinlich diese Krise, die sich besonders beim Handelsstande fühlbar macht, die den Gesetzgeber veranlasste, eine weitere einjährige Stundung in der Zahlung der moratorischen kaufmännischen Forderungen in Serbien und Montenegro bis zum 25. März 1923 eintreten zu lassen<sup>1)</sup>. Alle diese moratorischen Massnahmen vermehren aber nur die Saumseligkeit der hiesigen (insbesondere serbischen) Kaufleute und wirken direkt katastrophal auf den auswärtigen Kredit des Landes.

Jedenfalls soll hervorgehoben werden, dass die Regierung angesichts des allgemeinen ausländischen Protestes und auch des Protestes der Handelskreise der neuerworbenen Provinzen davon abgesehen hat, das allgemeine (für das ganze Land geltende) fakultative Moratorium, welches als Projekt Kumanudi bekannt ist, zum Gesetze zu erheben. Der Hauptunterschied zwischen den beiden Gesetzesvorlagen liegt neben der Differenz in ihrem Geltungsgebiete darin, dass das Projekt Kumanudi den Begriff der moratorischen Forderungen erweitert, indem es die Zeitgrenze für dieselben vom 25. April 1920 auf den 31. Dezember 1921 und später verlegt hätte. Nun ist dieses Projekt Kumanudi, welches Ende März an einen Ausschuss zwecks gründlicher Durcharbeitung überwiesen wurde, als endgültig begraben zu betrachten.

Finanzielles. In der Berichtsperiode ist der Vertrag über eine 100 Millionen Dollars-Anleihe zwischen dem Finanzminister und der New Yorker Bankgruppe Blair perfekt geworden.

Die betreffende Gesetzesvorlage ist dieser Tage von den beiden Klubs der regierenden Mehrheitsparteien angenommen worden und wird jetzt im Gesetzgebungsausschusse durchberaten. Die Annahme der Anleihe durch den Ausschuss und im Parlamente scheint sicher zu sein. Binnen einigen Tagen dürfte daher diese Anleihe auch das Parlament passiert haben und sollte die erste Zahlung von 15 Millionen Dollars an die Regierung erfolgen. Es muss abgewartet werden, um zu sehen, welchen Einfluss die Flüssigmachung dieses Betrages in Dollars auf die hiesige Valuta ausüben wird.

Allgemein wird behauptet, dass sich der Dinar vorübergehend erholen dürfte, die fremdländischen Kurse sind aber in der letzten Zeit beständig in die Höhe gegangen. Anbei die Wechselkurse auf hiesigem Platze für die Berichtsperiode:

Table with exchange rates for New York, Paris, Berlin, London, and Zürich from April 15 to June 30, 1922.

Seit dem 1. Juli haben die auswärtigen Kurse die steigende Tendenz beibehalten. Eine Erholung des Dinars ist also wenigstens bis jetzt nicht zu spüren.

Die Exporteure klagen über den Geldmangel und die Banken auch. Es scheint, dass eine Abänderung der Statuten der Nationalbank bevorstehe, wodurch die Bank auf Grund des Diskontos Papiergeld für das vierfache ihrer Metalldeckung wird ausgeben können, währenddem sie bis jetzt nur das dreifache davon emittieren durfte. Der Stand des Portefeuilles der Nationalbank betrug am 1. Juli 1922 Din. 894,759,275.86, während ihre Metalldeckung Din. 364,192,611.85 betrug.

Neue Luxustaxe (nach dem Erlasse vom 8. Juli 1922) auf Artikeln, die die Schweiz interessieren können.

Zolltarif-Nr. Table listing various goods like Bonbons, fabrics, and their corresponding tax rates.

Zolltarif-Nr. Table listing goods like silk and cotton fabrics with their respective tax rates per 100 kg Dinars.

Wichtige Bemerkung. Diese Luxustaxe wird nebst dem gewöhnlichen Zolle erhoben. Die angegebenen Luxustaxensätze stellen das Vierfache (400 %) der mit Verordnung vom 10. Dezember 1920 bestimmten Luxustaxe dar. Diese Erhöhung wurde gleichzeitig mit der Aufhebung des Einfuhrverbotes für Luxusartikel als Goldagio eingeführt.

Internationale Schuh- und Ledermesse in Amsterdam. In Amsterdam findet vom 11. bis 15. September 1922 eine internationale Schuh- und Ledermesse statt. Nähere Auskunft erteilt die Kgl. Niederländische Gesandtschaft in Bern, sowie direkt die Messeleitung (Kontor der N.V. Schoen- en Lederzoarbeurs, Westeinde 13, Amsterdam).

Deutschland — Zollaufgeld. Vom 16. bis und mit 22. August beträgt das deutsche Zollaufgeld 14,400 %.

Konsulate. Das schweizerische Konsulat in St. Paul (Minnesota) wird aufgehoben und dem Konsularkreis Chicago zugeteilt.

Dépenses de la Confédération pour le ravitaillement en denrées alimentaires

Le Conseil fédéral soumet à l'Assemblée fédérale un rapport avec les comptes et bilans de l'Office de l'alimentation pour l'année 1921. Au cours de cette année et depuis lors, on accélère fortement la suppression graduelle de l'Office de l'alimentation. La suppression des monopoles d'importation du maïs, de l'orge, de l'avoine et du riz eut lieu en 1921. L'importation de la benzine, du pétrole et du sulfate de cuivre fut rendue libre au cours du premier semestre 1922. Les approvisionnements correspondants de l'Office de l'alimentation sont entièrement liquidés. L'importation du sucre sera libre à partir du 21 août 1922, à l'exception du sucre scié et du sucre semoule; le monopole d'importation du sucre disparaîtra entièrement à fin septembre au plus tard. L'Office de l'alimentation, qui comptait 574 fonctionnaires et employés en février 1919 au moment de sa pleine activité, réduisit son personnel à 120 personnes, le 1er août 1922.

L'Office de l'alimentation, qui est soumis au Conseil fédéral dans son ensemble, sera supprimé le 31 décembre 1922. Il ne restera en gros à résoudre que la question de l'encouragement de la culture indigène du blé et celle d'assurer le ravitaillement en pain.

Les comptes de l'Office de l'alimentation bouclent à fin 1921 avec un excédent de dépenses de fr. 426,490,357.39 dont fr. 308,892,869.65 concernent les années 1914 à 1920 et fr. 117,597,487.74 l'année 1921. Sont compris là-dedans les résultats financiers de tous les services d'économie de guerre à partir du 1er août 1914, qui se sont occupés du ravitaillement en denrées alimentaires et qui furent incorporés dans la suite à l'Office de l'alimentation.

Les excédents de dépenses sont dus pour la plus grande partie aux mesures prises en vue d'assurer et de faciliter le ravitaillement en denrées alimentaires et de diminuer le coût de la vie. Sont en outre compris dans ce montant de 426 millions de francs, les dépenses pour les actions de secours dans le pays et pour les Suisses à l'étranger pendant la guerre et depuis lors, les frais de prise d'inventaire, de rationnement et finalement les frais d'administration de la Confédération pour toutes ces mesures ainsi que les intérêts des capitaux avancés. Ces excédents de dépenses sont donc dans la plus grande partie des dépenses voulues par la Confédération dans l'intérêt de tous. Du 1er août 1914 au 31 décembre 1921, fr. 325,319,502.32, soit environ le 80 % de l'excédent total, se rapportent au pain, au lait et aux pommes de terre à eux seuls.

L'Office de l'alimentation suivit la baisse générale du prix du blé en 1921 dans l'intérêt d'une diminution du coût de la vie; il dut alors faire des amortissements considérables sur ses approvisionnements de céréales en 1921, achetées à de hauts prix, soit pour 38 millions de francs en nombre rond, qui se répartissent à peu près également entre le blé indigène et le blé étranger. Il en fut de même avec le sucre. Cet article fut continuellement à la hausse sur le marché mondial jusqu'au milieu de 1920. Le prix du sucre acheté par le service des denrées monopolisées fut en accord avec les prix du marché mondial; par contre, les prix de vente dans le pays furent fixés dans la règle beaucoup plus

1) Siehe Nr. 140 vom 19. Juni 1922.

bas pendant de nombreuses années, et cela jusqu'au milieu de 1920. Mais une forte baisse inattendue des prix, jointe à un arrêt général du débit dans le pays, se produisit au cours du deuxième semestre de 1920. A cette occasion, les autorités fédérales durent finir par faire droit à la demande réclamant une adaptation complète des prix à la situation générale du marché.

A partir du 1<sup>er</sup> janvier 1922, les excédents de dépenses de l'Office de l'alimentation se limiteront, comme il l'est constaté dans le rapport du Conseil fédéral, aux suppléments de prix pour le blé indigène ainsi qu'aux actions de secours en faveur des producteurs de lait, mesures qui furent discutées par l'Assemblée fédérale.

France (Nord)

(Communication du Consulat de Suisse à Lille.)

L'industrie textile — à l'exception du tulle et de la filature de coton produisant les numéros fins pour le tulle — est toujours bien engagée, on se plaint même du manque d'ouvrières.

La filature de coton d'Amérique est bien alimentée par le « tissu éponge » qui absorbe de grandes quantités de filés. La filature de laine peignée n'arrive pas à livrer assez rapidement. Ceci est dû à la destruction complète des filatures de laine de Fourmies qui ont été reconstruites en partie seulement tandis que les filatures de Roubaix-Tourcoing ont peu souffert.

Les mines de charbon ont traversé une crise, les Anglais étant arrivés à fournir le charbon fr. 40 la tonne au-dessous du prix de revient du charbon du Nord. Pour pouvoir lutter, les mines ont essayé de réduire le salaire des ouvriers de fr. 5 par jour. Les ouvriers mineurs ont compris la situation et on s'est mis d'accord pour une réduction de salaire de fr. 3.25 par jour. Mais il est question d'une nouvelle réduction.

La métallurgie, vu les salaires élevés payés aux ouvriers, n'a pu lutter contre la concurrence étrangère et les commandes sont passées en Belgique, Allemagne et Suisse. Aussi les constructeurs ont-ils voulu diminuer les salaires, mais les ouvriers ont refusé et se sont mis en grève au début de mai pour reprendre seulement ces jours-ci, sans que la question salaire soit résolue. En règle générale il y a une tendance à diminuer les salaires.

L'importation du fromage suisse est rendue difficile par la concurrence du fromage de la Haute-Savoie qui se vend toujours de fr. 2 à 3 par kilo au-dessous du produit suisse. La qualité n'est pas la même, mais le prix est toujours le principal facteur.

La Finlande a essayé de conquérir le marché français pour ses fromages de « Gruyère ». Elle a fait des consignations, mais il paraît que les acheteurs français qui se sont laissés tenter par les prix, ont eu des déboires en raison de la qualité inférieure de ces fromages. Ils ne recommenceront pas.

Grèce — Interdictions d'importation

A teneur d'une communication du Consulat général de Suisse à Athènes, les interdictions d'importation mentionnées dans le n° 162 de la Feuille du 14 juillet dernier, ne sont entrées en vigueur que le 24 de ce mois.

Selon une décision à ce sujet, les articles dits de luxe et dont l'importation a été prohibée, pourront encore être importés en tant que la commande ait été passée avant le dépôt du projet de loi à l'Assemblée Nationale, soit avant le 11/24 juin 1922. Cependant, le dédouanement de ces marchandises ne serait autorisé qu'à la condition que les négociants fixeront des prix de vente raisonnables, et basés sur le cours du change du Consortium.

Foire internationale de chaussures et de cuirs, Amsterdam. Du 11 au 15 septembre prochain, aura lieu à Amsterdam une Foire internationale de chaussures et de cuirs. Des renseignements plus détaillés seront fournis sur demande par la Légation Royale des Pays-Bas à Berne ou directement par la Direction de la Foire (Kontor der N. V. Schoen-en Leder-Zoarbeurs, Westeinde 13, Amsterdam).

— Consulats. Le consulat suisse à St-Paul (Minnesota) est supprimé et le district consulaire attribué à celui de Chicago.

Einnahmen der eidg. Zollverwaltung — Recettes de l'administration fédérale des Douanes

Table with columns: Monat, 1921, 1922, Mehrerinnahme, Mindereinnahme, Moos. Rows for Jan to Dec and Jan-Jul.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz Wechsel-(Geld-) Kurse

Table showing exchange rates for Paris, London, Berlin, France, England, Germany.

Lombard-Zinssuss: Basel, Gené, Zürich 4 1/4 - 5 1/2 %. — Offizieller Lombard-Zinssuss der Schweiz. Nationalbank 4 1/2 %. — Darlehenskasse 4 1/4 %.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 14. August an) — Cours de réduction à partir du 14 août 22)

Belgique fr. 40. 70; Deutschland Fr. - 75; Italie fr. 24. 30; Oesterreich Fr. - 04; Grande-Bretagne fr. 24. —

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel 7 Société d'Entrepôts de Bâle, à Bâle 7

Centrale des Charbons S. A. en liq., Bâle

Les détenteurs d'actions ordinaires de la Centrale des Charbons S. A. en liq., soit les détenteurs des titres délivrés en vue de constater le droit au dividende de liquidation final (coupon N° 5 avec timbre spécial) sont par les présentes invités à l'assemblée générale de clôture de la société, qui se réunira vendredi, le 25 août 1922, à 2 h. 30 de l'après-midi, au Casino de la Ville, à Bâle, pour statuer sur les objets suivants:

- ORDRE DU JOUR: 1. Présentation du compte de clôture au 30 juin 1922 et du rapport de MM. les commissaires-vérificateurs; approbation du compte et décharge au conseil d'administration et aux liquidateurs. 2. Fixation du dividende de liquidation final et de la date du paiement. 3. Décision sur les mesures prises par le conseil d'administration en vue de la liquidation. 4. Pouvoirs à donner aux liquidateurs pour les mesures ultérieures.

MM. les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale, sont priés de s'annoncer le 18 août 1922 au plus tard à la Centrale des Charbons S. A. en liq., Bâle, en indiquant le numéro de l'action porté sur les 5<sup>mes</sup> coupons qu'ils détiennent, soit les numéros des actions elles-mêmes, en tant que les remboursements effectués sur le capital n'ont pas encore été perçus. Pour les actions qui n'ont pas été complètement libérées, on est prié d'indiquer le numéro du certificat nominatif provisoire.

Bâle, le 4 août 1922. Au nom du conseil d'administration, Le président: Dr. Paul Scherrer.

Eigene rasche Sammeldienste, seit über 30 Jahren in regelmässiger Funktion ab: London, Manchester, Bradford etc. aus Schottland für englische Waren; ab Gand (Belgien) für französische und belgische Manufakturwaren; ab Antwerpen für Kolonialwaren etc. Grosstransporte per Bahn und per Rhein. Emplangnahme ex Ueberseedampfer. Services de groupage réguliers et rapides depuis l'Angleterre, la Belgique et d'outre-mer. Gefl. Preise anfragen. — Demandez les prix s. v. p.

Verzinkerei Zug A.-G.

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 26. August 1922, nachmittags 5 Uhr im Bureau der Gesellschaft

- TRAKTANDEN: 1. Erhöhung des Aktienkapitals, Feststellung der Einzahlung. 2. Statutenänderung. -2083 (4453 Lz) Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Nagelabrik A.-G.

Die Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 19. August 1922, nachmittags 2 Uhr, im Sitzungszimmer des Hotel z. Krone, Winterthur, zur Behandlung nachstehender Traktanden eingeladen:

- 1. Vorlage des Protokolls der letzten Generalversammlung. 2. Bericht des Verwaltungsrates. -2082 (3437 Z) 3. Bericht der Kontrollstelle. 4. Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Juli 1922. 5. Beschlussfassung über Entlastung des Verwaltungsrates. 6. Verschiedenes.

Winterthur, den 10. August 1922. Der Verwaltungsrat.



## Per 1. November zu vermieten

in bester Geschäftslage im Stadtzentrum Bern

# 3 Bureaux

ineinandergehend, Sonnseite, im III. Stock.

Lift, elektr. Licht, Zentralheizung, 2035

Schriftliche Anfragen sub Chiffre S 5006 Y an Publicitas A. G., Bern.

## BERN-WORB-BAHN

### Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 4. September 1922, nachmittags 2 Uhr im „Casino“ in Bern

#### TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921 und Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Eventuell Wahl eines Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle. -2080 (5164 Y)
5. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht, Rechnung, Bilanz und Belege, sowie der Revisionsbericht liegen vom 20. August hinweg im Bureau der Betriebsdirektion in Worb zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung, die an diesem Tage zur freien Fahrt auf der Bern-Worb-Bahn zum Besuche der Versammlung berechtigten, können bis zum 3. September 1922 erhoben werden: in Worb bei der Betriebsdirektion, in Muri bei der Gemeindegemeinschaft und in Bern bei der Kantonalbank von Bern (Titelverwaltung).

Worb, den 10. August 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:  
**Gottfr. Künzler.**

## A. G. Vereinigte Berner und Zürcher Schokolade-Fabriken Lindt & Sprüngli

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Mittwoch, den 23. August 1922, vormittags 10½ Uhr, im Sitzungszimmer des Restaurant „Du Pont“, in Zürich, Bahnhofquai Nr. 7, I. Etage

#### TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Verlesen des Geschäftsberichtes über das Betriebsjahr 1921/22.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Vorlage und Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1922 und Beschlussfassung über Verwendung des Gewinnsaldos.
5. Erteilung der Entlastung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates.
8. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen von heute an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft in der Fabrik in Kilchberg bei Zürich zur Einsicht auf.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben sich bis spätestens 3 Tage vor derselben auf dem Bureau der Gesellschaft in der Fabrik in Kilchberg bei Zürich über ihren Aktienbesitz auszuweisen, wogegen ihnen eine bezügliche Bescheinigung ausgestellt wird.

Kilchberg bei Zürich, den 5. August 1922. 2039 (3359 Z)

Der Verwaltungsrat.

## Cie du Chemin de fer Villars-Chesières-Bretaye

Le dividende pour 1921, soit Fr. 7.50 par action privilégiée voté par l'assemblée générale du 22 juillet 1922 sera payé dès le 15 août courant par la Banque Cantonale Vaudoise et par l'Union de Banques Suisses et leurs agences, sous déduction du droit de timbre. 2089 (25290 L)

## Emprunts Vaudois

Le Département des finances du canton de Vaud avise les porteurs de titres des emprunts vaudois que l'amortissement pour 1922 des emprunts 1888, 1904 et 1907 a eu lieu par voie de rachat.

Le nombre des titres rachetés et annulés est le suivant:

- Emprunt 3½% 1888: 807 obligations
- Emprunt 3½% 1904: 257 obligations
- Emprunt 4% 1907: 265 obligations

L'amortissement de l'emprunt 4¼% 1913 ne commencera qu'en 1923. 2090

Lausanne, le 10 août 1922.

Département des finances du canton de Vaud.

Hohfluh-Hasleberg Station Brünig-Hasleberg  
Bern Oberland Prospekt durch  
Fam. Gysler-Maurer  
Hotel Schweizerhof Propriétaire  
Telephon 204 1150

## Revisions- & Treuhand-A.-G. Zug

Zug: Neugasse 22, Telephon 402  
St. Gallen: Weberg. 9, Telephon 20.04

Buchhaltungsarbeiten  
Inventare und Bilanzen  
Revisionen 2015 (4273 Lz)  
Steuerangelegenheiten



## Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Durch Verfügung des zuständigen Regierungsstatthalters ist die Errichtung des öffentlichen Inventars über den Nachlass der nachbezeichneten Person bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der hiernach angegebenen Frist bei dem zuständigen Regierungsstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbenschaft. (Art. 590 Z. G. B.)  
Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden. 2079

Erblasser: **Meyer Karl**, Jakobs sel., geb. 1853, gewesener Viehhändler, beim Schulhaus von und zu Noflen, gestorben daselbst am 29. Juli 1922, gewesener Inhaber der im Handelsregister von Seftigen eingetragenen Einzelirma „Karl Meyer“, Grosshandel mit gelistigen Getränken. Eingabefrist bis und mit dem 20. September 1922: a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen: beim Regierungsstatthalteramt von Seftigen, in Belp; b) für Guthaben des Erblassers: bei Notar Hermann Bangarter, in Kirehdorf. Massverwalter: Herr Gemeindepräsident Jakob Stueckl, Neumatt, Noflen.

Der Beauftragte: **Bangarter**, Notar.

## Employé de confiance

énergique, capable, bien au courant des affaires, comptable-correspondant, langues étrangères, cherche emploi. Références 1<sup>er</sup> ordre. 2051

Offres sous P 15409 C à Publicitas La Chaux-de-Fonds.

Buchhaltungsbureau  
**Kermann Frisch**  
ZÜRICH 6  
Weinbergstrasse 57  
Gegründet 1899  
besorgt  
Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Experten, Steuerangelegenheiten etc. 2556

TREUHANDBÜRO  
**HUG**  
Bücherrevisor — BASEL  
Greifengasse 1 Tel. 4210.

## Revisionen

Expertis. Bilanzen. Buchhalt.-Einrichtungen, Nachtragungen u. Richtigstellungen. Transformationen etc. sowie Steuerangelegenheiten. Langj. Praxis, Ia Ref.

Treuhand-Bureau  
**Ch. Zimmermann**  
Gässlerallee 3,  
Zürich, bei Sihlbrücke  
Telephon Sel. 8248.

## RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Sowjet etc.  
kauft und verkauft  
Commissionsbank Zürich A.G.  
in Zürich

## Charbon de bois dur bien conditionné

livraisons par wagons complets

**Henri Favre**, charbonnier, à Murlaux (Berne).

## Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ am schnellsten und sichersten

## Stelle in Montreux

oder Umgebung. Sieh zu wenden an

**PUBLICITAS A.G.**  
Schweiz. Annoncen-Expedition

## Schweizerisches Handels-Adressbuch

Chapalay & Mottier A.-G., Genf

## Konzessionärin: PUBLICITAS IN GENÈVE

bringt eine beschränkte Anzahl von Exemplaren zum

## reduzierten Preise

von

**Fr. 15**

pro Exemplar des

Schweizerischen Handels-Adressbuches

## Ausgabe 1921

zum Verkauf

Versand gegen Nachnahme

Bestellungen sind erbeten an **Publicitas, Bern**

